

INHALTSVERZEICHNIS

Kurzfassung

Mehr Vertrauen in Marktprozesse	1
Konjunkturausblick 2015	1
Deutschland: Wirtschaftspolitik von der Realität eingeholt	1
Deutschland: Öffentliche Finanzen	3
Europa: Strukturelle Anpassungsprozesse und Geldpolitik	4
Europa: Finanzmarktregulierung	4

Erstes Kapitel

Wirtschaftspolitik: Mehr Vertrauen in Marktprozesse	6
I. Wirtschaftspolitik von der Realität eingeholt	7
II. Deutschland: Wachstumspotenziale freisetzen	12
1. Keine Investitionslücke, aber Handlungsbedarf	12
2. Arbeitsmarkt: Neue Hürden für Beschäftigung	18
3. Sozialpolitik: Verfehlte Reformen	19
→ Die Rolle rückwärts in der Rentenpolitik	19
→ Gesundheitspolitik: Vermischung von Effizienz und Verteilung	20
→ Die Pflegestärkungsgesetze	21
4. Energiepolitik: Niedrige Erwartungen bestätigt	23
5. Innovationen: Entdeckungsprozesse ermöglichen	27
III. Finanzpolitik: Reformbedarf steigt	28
1. Staatshaushalt weiter mit Rückenwind	29
2. Reformoptionen für den Solidaritätszuschlag	32
3. Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen	35
IV. Europa: Zeit für Subsidiarität	37
1. Unverändertes Leitbild: Maastricht 2.0	37
→ Chancen eines Transatlantischen Freihandelsabkommens	39
2. Expansive Geldpolitik, nationale Wirtschaftspolitik	41
3. Bankenunion und Finanzstabilität	42
Eine andere Meinung	44
Literatur	48

Zweites Kapitel

Internationale Konjunktur: Euro-Raum verliert den Anschluss	50
I. Weltwirtschaft: Hinter den Erwartungen zurückgeblieben	52
1. Konjunkturelle Lage	52
→ Euro-Raum fällt hinter übrige Industrieländer zurück	52
→ Schlechtere Finanzierungsbedingungen belasten Schwellenländer	56
2. Ausblick	58
→ Chancen und Risiken	60

II. Konjunktur außerhalb des Euro-Raums	61
1. Vereinigte Staaten: Unterauslastung am Arbeitsmarkt geht zurück	61
2. China: Baukonjunktur belastet Wachstum	64
3. Japan: Aufschwung nicht selbsttragend	67
4. Vereinigtes Königreich: Binnenwirtschaft stützt Aufschwung	68
III. Euro-Raum: Im Griff der Reformunwilligen	70
1. Konjunkturelle Lage	70
2. Analyse der großen Volkswirtschaften	72
→ Staatliche und private Verschuldung	74
→ Wettbewerbsfähigkeit	76
→ Finanzierungsbedingungen	82
3. Keine Erholung in Sicht	83
Literatur	85

Drittes Kapitel

Deutschland: Konjunktur kommt nicht in Fahrt

I. Überblick	90
1. Zur wirtschaftlichen Lage in Deutschland	90
2. Ausblick	94
3. Rahmenbedingungen und Annahmen der Prognose	99
II. Die Entwicklung im Einzelnen	103
1. Außenhandel leicht aufwärts gerichtet	103
2. Investitionen: Ausrüstungen weiterhin schwach, Bau mit Substanz	105
3. Hoher Beschäftigungsstand stützt Konsum	106
4. Niedriger Preisanstieg	107
5. Arbeitsmarkt: Reformen dämpfen Beschäftigungswachstum	107
6. Öffentliche Finanzen: Ausgeglichene Haushalte	111
III. Das Produktionspotenzial	114
Anhang: Generalrevision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2014	120
Literatur	123

Viertes Kapitel

Strukturelle Anpassung und geldpolitische Lockerung im Euro-Raum

I. Einleitung	126
II. Anzeichen konvergierender Entwicklungen in den Mitgliedstaaten	127
→ Zwischenfazit	130
III. Weitere Entspannung trotz OMT-Kritik des Bundesverfassungsgerichtes	131
→ Mögliche Entscheidungen des EuGH und Reaktionen des BVerfG	133
→ Mögliche Gründe für den fortgesetzten Rückgang der Risikoaufschläge	134
Zwischenfazit	135
IV. Massive geldpolitische Lockerung durch die EZB	136
1. Zinssenkungen und quantitative Lockerung	136
→ Negativer Einlagezins	137
→ Gezielte längerfristige Refinanzierungsgeschäfte (GLRG)	138

→ Aufkaufprogramme für Kreditverbriefungen (ABS), Pfandbriefe und Staatsanleihen	141
2. Einordnung der Maßnahmen anhand geldpolitischer Regeln	143
3. Zwischenfazit	144
V. Risiken niedriger Inflation und vorbeugende geldpolitische Lockerung	145
1. Inflationsentwicklung und –prognosen	145
2. Risiken längerfristig niedriger Inflationsraten	147
→ Deflationsrisiko	148
3. Vorbeugende geldpolitische Lockerung	150
4. Zwischenfazit	153
VI. Risiken für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung	153
1. Geldpolitik, Kreditentwicklung und Vermögenspreise	153
2. Mögliche Fehlentwicklungen: Vor der Krise und aktuell	156
→ Bankkredite und Vermögenspreise in Mitgliedstaaten des Euro-Raums	157
→ Gegenwärtige Risiken für längerfristige Fehlentwicklungen	160
3. Risiken für eine nachhaltige Wirtschaftspolitik	161
VII. Fazit: Risikoabwägung spricht derzeit gegen weitere Lockerung	163
Eine andere Meinung	164
Literatur	165

Fünftes Kapitel

Der weite Weg zu mehr Finanzstabilität in Deutschland und Europa

I. Systemrisiken im Finanzsystem	170
1. Die Lehren aus zwei Krisen	170
2. Implizite Garantien noch immer hoch	171
II. Erste Schritte in der Europäischen Bankenunion	175
1. Richtfest bei der Bankenunion	175
2. Bankenprüfung: Geringer Kapitalbedarf, große Heterogenität	176
→ Ergebnisse der Bankenprüfung	178
III. Abwicklung in der Bankenunion: Glaubwürdigkeit stärken	180
1. Das Zeitinkonsistenzproblem der Bankenrettung	181
2. Governance zu komplex	182
3. Für eine glaubwürdige Gläubigerbeteiligung	185
→ Gläubigerbeteiligung (Bail-in)	186
→ Der europäische Bankenabwicklungsfonds	189
→ Fiskalische Backstops	191
4. Globale Bankenabwicklung derzeit kaum möglich	192
5. Fazit	193
IV. Makroprudenzielle Aufsicht: Aufbruch ins Unbekannte	194
1. Systemstabilität als Regulierungsziel	195
2. Aufsichtsstruktur: Effektiv trotz Schwächen?	197
→ Ausgestaltung der makroprudenziellen Aufsicht	197
→ Aktuelle Struktur der makroprudenziellen Aufsicht	199
3. Instrumente: Feinsteuerung vermeiden	202
→ Instrumenteneinsatz	205
→ Bewertung	205

4. Fazit	207
Anhang	209
Literatur	212

Sechstes Kapitel

Deutscher Leistungsbilanzüberschuss – Aktionismus nicht angebracht

.....	216
I. Die aktuelle Kontroverse	218
II. Sicht der Finanzierungsrechnung	221
1. Stilisierte Fakten	221
2. Konsolidierungsprozess der privaten Haushalte	224
→ Effekte der Demografie	225
3. Unternehmenssektor: Höhere Ersparnis bei sinkender Investitionsneigung	227
→ „Deleveraging“ des Unternehmenssektors	228
→ Investitionen der deutschen Unternehmen im Ausland	230
4. Gibt es eine Investitionsschwäche in Deutschland?	231
→ Entwicklung der Ausrüstungsinvestitionen	232
→ Entwicklung der Bauinvestitionen	234
III. Die realwirtschaftliche Seite der deutschen Leistungsbilanz	238
1. Überblick	238
2. Bestimmungsgründe des Außenhandels	240
→ Impulse durch die steigende Weltnachfrage	240
→ Preiselastizität und Wettbewerbsfähigkeit	240
→ Lohnmoderation und Konsumnachfrage	247
3. Effekte der Fiskalpolitik	248
IV. Entwicklung des Auslandsvermögens	250
→ Sind deutsche Auslandsanlagen ein „schlechtes Investment“?	252
V. Schlussfolgerungen und Ausblick	254
Eine andere Meinung	256
Anhang	261
1. Einfluss der Demografie auf den Leistungsbilanzüberschuss	261
2. Die Studie von Kollmann et al. (2015)	263
Literatur	267

Siebttes Kapitel

Arbeit und Soziales: Neue Beschäftigungshürden und Verteilungskonflikte

.....	270
I. Verteilung: Verzerrte Wahrnehmung	272
1. Verteilung der Haushalts- und Arbeitseinkommen	273
2. Verteilung der Vermögen	279
3. Wirtschaftspolitischer Handlungsbedarf	281
II. Arbeitsmarkt: Auf Marktprozesse vertrauen	282
1. Reformen des Arbeitsmarkts – ein wichtiger Erfolgsbaustein	282

2. Die Gefahren regulatorischer Markteingriffe	285
→ Mindestlohn – Was nun?	286
→ Regulierung keinesfalls weiter ausbauen	289
3. Eine zielführende Arbeitsmarktordnung	291
III. Das Rentenpaket und die Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen	
Finanzen	293
1. Das Rentenpaket – Inhalt und Bewertung	294
2. Aktualisierte Tragfähigkeitsberechnungen	298
→ Entwicklung demografiesensitiver Ausgabenbereiche	300
→ Berechnungen zur Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen	303
3. Wirtschaftspolitische Schlussfolgerungen	308
Literatur	311

Achtes Kapitel

Öffentliche Finanzen: Effizienz durch Subsidiarität

I. Für eine aktivierende Finanzverfassung	318
1. Defizite des aktuellen Länderfinanzausgleichs	318
→ Der steuerkraftbezogene Finanzausgleich	320
→ Umverteilungsgrad und Anreizwirkungen	324
2. Zur Reform des Länderfinanzausgleichs	328
→ Reform des Ausgleichsmechanismus	329
→ Berücksichtigung der Neuen Länder und der Stadtstaaten	332
→ Reform der Steuerverteilung	333
→ Übertragung weiterer Sozialleistungen an den Bund	335
→ Kein Altschuldentilgungsfonds für die Länder	336
3. Mehr Steuerautonomie für die Länder	337
→ Einnahmeautonomie und Wettbewerb	340
→ Hochverschuldete und finanzschwache Länder	342
4. Fazit	343
Eine andere Meinung	344
II. Internationale Gewinnverlagerungen	347
1. Gewinnverlagerungen und die OECD-Initiative	347
2. Das Dilemma der Gewinnbesteuerung	351
3. Überregulierung vermeiden	354
→ Gewinnverlagerungen über Verrechnungspreise	355
→ Verlagerungen von immateriellem Vermögen	356
Gewinnverlagerungen über Finanzierungsstrukturen	357
4. Fazit	358
Anhang: Ineffizienz des Finanzausgleichs	359
→ Finanzausgleich	360
→ Steuerverteilung	360
Literatur	363

Analyse

Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland

I. Einkommensverteilung	370
→ Verwendete Einkommenskonzepte	370

→ Entwicklung, Verteilung und Zusammensetzung der Einkommen	371
→ Einkommensmobilität	377
→ Internationaler Vergleich	379
II. Vermögensverteilung	381
→ Entwicklung, Verteilung und Zusammensetzung der Vermögen	382
→ Die Vermögensverteilung nach individuellen Charakteristika	386
→ Vermögensmobilität	390
→ Internationaler Vergleich	392
 Literatur	 397

Anhang

I. Sachverständigenratsgesetz	399
II. Stabilitäts- und Wachstumsgesetz	401
III. Gutachten und Expertisen des Sachverständigenrates	402

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN IM TEXT

1	Bruttoanlageinvestitionen in Deutschland und Frankreich	16
2	Bruttoinvestitionen des Staates in Deutschland und Frankreich nach Aufgabenbereich	17
3	Aufkommen des Solidaritätszuschlags und Zuweisungen des Bundes im Rahmen der Solidarpakte I und II	33
4	Belastungen durch die Kalte Progression und durch den Solidaritätszuschlag	35
5	Lohnkosten der Arbeitgeber	44
6	Finanzierungssalden ausgewählter Länder und Ländergruppen im Jahr 2014	47
7	Voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung der Industrie- und Schwellenländer	52
8	Indikatoren zur konjunkturellen Entwicklung in großen Industrieländern	53
9	Arbeitslosigkeit und Verschuldung in großen Industrieländern	54
10	Veränderung des strukturellen Finanzierungssaldos und regionale Beiträge	55
11	Output-Lücke und Potenzialwachstumsrate der Schwellenländer	56
12	Verschuldung in ausgewählten Schwellenländern	57
13	Konjunkturindikatoren für die Vereinigten Staaten	62
14	Konjunkturindikatoren für China	65
15	Konjunkturindikatoren für das Vereinigte Königreich	69
16	Konjunkturindikatoren für den Euro-Raum	71
17	Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts und seiner Wachstumsbeiträge in ausgewählten Mitgliedstaaten des Euro-Raums	73
18	Verschuldung und Finanzierungssalden ausgewählter Mitgliedstaaten des Euro-Raums	75
19	Leistungsbilanzsalden und Weltmarktanteile der Exporte ausgewählter Mitgliedstaaten des Euro-Raums	77
20	Wettbewerbsindikatoren ausgewählter Mitgliedstaaten des Euro-Raums	78
21	Finanzierungsbedingungen im Euro-Raum	82
22	Bruttoinlandsprodukt und Verbraucherpreise im Euro-Raum	83
23	Ausgewählte Indikatoren zur konjunkturellen Entwicklung	92
24	Voraussichtliche Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts	94
25	Prognosen zum Bruttoinlandsprodukt des Jahres 2014 im Zeitablauf	96
26	Prognoseintervalle für Bruttoinlandsprodukt und Verbraucherpreise	96
27	Produktionspotenzial und Output-Lücke	98
28	Deutscher Außenhandel nach Regionen	99
29	Voraussichtliche Entwicklung des außenwirtschaftlichen Umfelds	100
30	Komponenten des Bruttoinlandsprodukts	104
31	Inflationsraten und deren Komponenten	108
32	Komponenten des Produktionspotenzials	116
33	Bruttoinlandsprodukt und Verbraucherpreise ausgewählter Mitgliedstaaten des Euro-Raums	127
34	Kennziffern zu den strukturellen Anpassungsprozessen für ausgewählte Mitgliedstaaten des Euro-Raums	129
35	Zinsaufschläge für 10-jährige Staatsanleihen im Vergleich zu Deutschland	131
36	Struktur der EZB-Aktiva	139
37	Zinsbänder geldpolitischer Regeln im Vergleich zum Leitzins	143
38	Verbraucherpreisindex (HVPI) und Bruttoinlandsprodukt im Euro-Raum	146
39	Logik vorbeugender Lockerung, Zentralbankreserven und Inflation in Japan	152
40	Geldmenge und Bankkredite	157
41	Kredite, Hauspreise und Aktienindizes in ausgewählten Mitgliedstaaten des Euro-Raums	158

42	Überschreitungen finanzieller Grenzwerte	159
43	Unterstützungswahrscheinlichkeit von Banken mit Support Rating	172
44	SRM: Entscheidungswege bei einer Bankenabwicklung	183
45	SRM: Finanzierungskaskade bei einer Bankenabwicklung	185
46	CDS-Spreads von Banken in ausgewählten europäischen Ländern	187
47	Akteure der makroprudenziellen Politik in Deutschland	199
48	Leistungsbilanzsalden für ausgewählte Länder	219
49	Gesamtwirtschaftlicher Finanzierungssaldo	222
50	Finanzierungssituation der privaten Haushalte	224
51	Geschätzte Regressionskoeffizienten und partielle Auswirkung der Bevölkerungsentwicklung auf den Leistungsbilanzsaldo	227
52	Sparen der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften	228
53	Geldvermögen und Finanzierungsstruktur der Unternehmen	229
54	Nettoinvestitionen und Bruttoanlageinvestitionen	232
55	Entwicklung der Ausrüstungsinvestitionen	233
56	Immobilienpreise und Leistungsbilanzsaldo	236
57	Zyklischer Zusammenhang zwischen Bruttoanlageinvestitionen und öffentlichen Investitionen	237
58	Leistungsbilanz nach Komponenten und Regionen	238
59	Entwicklung des Nettoauslandsvermögens und der Primäreinkommen	239
60	Struktur des deutschen Außenhandels	241
61	Leistungsbilanz und preisliche Wettbewerbsfähigkeit	242
62	Wertschöpfungsstruktur der Exporte	243
63	Auswirkungen der wirtschaftspolitischen Reformen in Deutschland	245
64	Einfluss der preislichen Wettbewerbsfähigkeit auf den Leistungsbilanzsaldo	246
65	Zusammenhang von Einkommen und Konsumausgaben	247
66	Vermögensstatus Deutschlands gegenüber dem Ausland	251
67	Indikatoren der Zahlungsbilanz	252
68	Reallöhne und inländische Nachfrage in großen Volkswirtschaften	257
69	Geschätzte Regressionskoeffizienten und partielle Auswirkung der Bevölkerungsentwicklung auf den Leistungsbilanzsaldo (OECD 1 und OECD 2)	263
70	Historische Schockdekomposition der deutschen Leistungsbilanz	265
71	Ungleichheit in Deutschland im Jahr 2011	274
72	Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte nach Entgeltklassen	284
73	Mindestlohn, Arbeitslosigkeit und Bruttoinlandsprodukt in Frankreich und dem Vereinigten Königreich	288
74	Projektion der Beitragssätze der Sozialversicherungszweige bis 2060	302
75	Projektion der Finanzierungsdefizite und der Schuldenstandsquote des Staates bis 2060	304
76	Zerlegung der langfristigen Tragfähigkeitslücke	305
77	Steuereinnahmen in Deutschland und ihre Verteilung	319
78	Finanzkraft der Länder vor und nach dem Finanzausgleich im Jahr 2013	324
79	Auswirkungen des Finanzausgleichs im Jahr 2013	325
80	Nettopositionen der Länder im Finanzausgleich im Jahr 2013	327
81	Relative Finanzkraft der Länder vor dem Länderfinanzausgleich	332
82	Struktur der Steuereinnahmen der Länder und Gemeinden im Jahr 2013	340
83	BAK-Taxation-Index für Unternehmen im Jahr 2013	345
84	Gewinnsteueraufkommen und Steuersätze in Deutschland	350
85	Entwicklung der Einkommen in West- und Ostdeutschland	372
86	Relative Entwicklung der durchschnittlichen Markt- und Haushaltsnettoeinkommen in Ostdeutschland	375
87	Gesamthaushaltseinkommen nach Einkommensarten und Dezilen	376
88	Gini-Koeffizient der Einkommensverteilung für ausgewählte OECD-Länder	380

89	Gini-Koeffizienten der Einkommensverteilung im Zeitverlauf für ausgewählte OECD-Länder	380
90	Anteile und Höhe der individuellen Nettovermögen in Deutschland nach Dezilen	383
91	Individuelles Nettovermögen in Deutschland nach Altersgruppen	387
92	Durchschnittliches individuelles Nettovermögen für Einkommensdezile	389
93	Gini-Koeffizienten der Vermögens- und Einkommensverteilung	393

VERZEICHNIS DER TABELLEN IM TEXT

1	Finanzpolitische Kennziffern	29
2	Reales Bruttoinlandsprodukt und Verbraucherpreise ausgewählter Länder	60
3	Ausgewählte Indikatoren zur nicht-preislichen Wettbewerbsfähigkeit	81
4	Reales Bruttoinlandsprodukt, Verbraucherpreise und Arbeitslosenquote im Euro-Raum	84
5	Vergleich der Frühjahrs- und Herbstprognose für das Jahr 2014	95
6	Wachstumsbeiträge zum Bruttoinlandsprodukt nach Verwendungskomponenten	97
7	Wirtschaftliche Eckdaten	98
8	Komponenten der Wachstumsprognose des realen Bruttoinlandsprodukts	103
9	Arbeitsmarkt in Deutschland	109
10	Einnahmen und Ausgaben des Staates sowie finanzpolitische Kennziffern	112
11	Ergebnisse der Mittelfristprognose	117
12	Die wichtigsten Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Deutschland	119
13	Änderungen makroökonomischer Größen durch die VGR-Revision 2014	121
14	Zusammenhang zwischen CDS-Spreads und Support Ratings von Banken	174
15	Ergebnisse der Bankenprüfung durch die EZB	178
16	Überblick über die makroprudenziellen Instrumente gemäß dem CRD IV-Paket	204
17	Finanzierungssaldo nach Sektoren (1996-1999 und 2010-2013)	223
18	Auswirkungen einer Erhöhung der öffentlichen Konsumausgaben und des Staatsdefizits	250
19	Fixed-Effects-Schätzung	262
20	Beschäftigungs- und Lohnstruktur nach Alters- und Qualifikationsgruppen in den Jahren 1993 bis 1996 und 2009 bis 2012	277
21	Veränderung der langfristigen Tragfähigkeitslücke gegenüber dem Basisszenario	307
22	Beispielhafte Berechnungen zu einem anreizfreundlicheren Länderfinanzgleich	362
23	Einkommenshöhe und -verteilung auf Basis des SOEP	373
24	Dezilanteile und Dezilverhältnisse der Einkommensverteilung auf Basis des SOEP	374
25	Einkommensmobilität in West- und Ostdeutschland	378
26	Verteilung der individuellen Nettovermögen in Deutschland	382
27	Portfoliostruktur des individuellen Nettovermögens in Deutschland	385
28	Portfoliostruktur des individuellen Nettovermögens in West- und Ostdeutschland	386
29	Nettogesamtvermögen nach der beruflichen Stellung	388
30	Vermögensmobilität in Deutschland	391
31	Internationaler Vergleich der Vermögensverteilung	394
32	Internationaler Vergleich der Vermögensstruktur	395

VERZEICHNIS DER KÄSTEN IM TEXT

1	Ursachen kurieren, statt Symptome zuzudecken	10
2	Analyse des Investitionsverhaltens in Frankreich und Deutschland	15
3	Die Pflegestärkungsgesetze 1 und 2	21
4	Grundzüge der EEG-Novelle 2014	25
5	Solidaritätszuschlag	33
6	Ökonomische Auswirkungen eines transatlantischen Freihandelsabkommens	40
7	Nicht-preisliche Wettbewerbsfähigkeit	80
8	Zur Anpassung der Prognose für das Jahr 2014	95
9	Prognoseannahmen im Überblick	101
10	Technische Erläuterungen zur Bestimmung des Produktionspotenzials	114
11	Eckpunkte der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes	132
12	Negative Einlagezinsen: Erfahrungen in Dänemark	138
13	Theorie und Praxis der quantitativen Lockerung	151
14	Schwellenwerte für Kredit- und Vermögenspreiszyklen	159
15	Finanzierungskostenvorteile von Banken durch implizite Garantien	173
16	Umfassende Bankenprüfung durch die EZB	176
17	Die Auswirkungen von Bail-in-Ereignissen auf CDS-Spreads	186
18	Bail-in-Regeln im einheitlichen Abwicklungsmechanismus	209
19	Zentrale Begriffe und Zusammenhänge in der Zahlungsbilanzstatistik	220
20	Quantifizierung der demografischen Effekte auf die deutsche Leistungsbilanz	226
21	Einfluss des Immobilienmarkts auf die Leistungsbilanz	235
22	Auswirkungen der deutschen Reformpolitik in den Jahren 1999 bis 2008	244
23	Die Bedeutung von Kompositionseffekten für die Entwicklung der Lohnungleichheit	276
24	Auswirkungen der Umstellung bei Erhebungsinhalten der Beschäftigungsstatistik	284
25	Ökonomische Analyse des Rentenpakets	297
26	Zur Tragfähigkeit der öffentlichen Haushalte	299
27	Annahmen des Basisszenarios	303
28	Ausnahmen und Sonderregelungen im Finanzausgleich	322
29	Vor- und Nachteile des Wettbewerbsföderalismus	338
30	Quantifizierung der Gewinnverlagerungen	349
31	Beispiele für Antimissbrauchsregeln	354

Hinweise zum verwendeten Datenmaterial

Datengrundlage und methodische Anmerkungen

Angaben aus der amtlichen Statistik für die Bundesrepublik Deutschland stammen, soweit nicht anders vermerkt, vom Statistischen Bundesamt. Abweichende Gebietsstände sind ausdrücklich angemerkt.

Generell wurde in den Tabellen und Abbildungen aufgerundet beziehungsweise abgerundet. Dadurch können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zur angegebenen Endsumme ergeben.

Saisonbereinigte Daten wurden mittels des Census-X-12-Arima-Verfahrens berechnet.

Online-Datenangebot

Alle in diesem Jahresgutachten enthaltenen Abbildungen und Tabellen sowie die dazugehörigen Daten (soweit sie nicht von kommerziellen Anbietern stammen) können von der Homepage des Sachverständigenrates heruntergeladen werden (www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de).

Darüber hinaus bietet der Sachverständigenrat auf seiner Homepage im Bereich „Statistik“ (www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/statistik.html) eine Vielzahl nationaler Indikatoren und lange Zeitreihen aus den verschiedenen volkswirtschaftlichen Bereichen an, die er für seine Arbeiten im Zusammenhang mit den Jahresgutachten, Sondergutachten und Expertisen nutzt. Das Datenangebot wird laufend aktualisiert und umfasst im Einzelnen:

- eine umfassende Zusammenstellung von **Konjunkturindikatoren für Deutschland** wie Auftragseingänge und Produktion in der Industrie und im Baugewerbe, Vertrauensindikatoren wie die ZEW-Konjunkturerwartungen und den ifo Geschäftsklimaindex, Außenhandelsdaten und Daten für den Arbeitsmarkt sowie Quartalsdaten aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen,
- **Lange Zeitreihen für Deutschland** zu den Bereichen Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Öffentliche Finanzen, Zahlungsbilanz, Geld, Kredite, Aktien und Zinssätze, Industrie und Handel, monetäre Indikatoren, Arbeitsmarkt, Soziale Sicherung und Energie.

Abkürzungen		
ABS	–	Asset-Backed Securities
ABSPP	–	ABS Purchase Programme
AFS	–	Ausschuss für Finanzstabilität
ALV	–	Arbeitslosenversicherung
AMECO	–	Annual Macro-Economic Database
AStG	–	Außensteuergesetz
AVS	–	Auslandsvermögensstatus
BA	–	Bundesagentur für Arbeit
BaFin	–	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BAföG	–	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BEPS	–	Base Erosion and Profit Shifting
BEV	–	Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter
BEZ	–	Bundesergänzungszuweisungen
BIP	–	Bruttoinlandsprodukt
BIZ	–	Bank für Internationalen Zahlungsausgleich
BMAS	–	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BMF	–	Bundesministerium der Finanzen
BoE	–	Bank of England
BoJ	–	Bank of Japan
BRRD	–	Bank Recovery and Resolution Directive
BVAR	–	Bayesianisches Vektorautoregressionsmodell
BVerfG	–	Bundesverfassungsgericht
CBO	–	Congressional Budget Office
CBPP	–	Covered Bond Purchase Programme
CDS	–	Credit Default Swaps
CEPREMAP	–	Centre pour la recherche économique et ses applications
CEPS	–	Centre for European Policy Studies
CES	–	Center for Economic Studies
CRD	–	Capital Requirements Directive
CRR	–	Capital Requirements Regulation
DIHK	–	Deutscher Industrie- und Handelskammertag
DIW	–	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
DSGE	–	Dynamic Stochastic General Equilibrium
EATR	–	Effective Average Tax Rate
EBA	–	European Banking Authority
ECB	–	European Central Bank
ECJ	–	European Court of Justice
EEG	–	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EFSF	–	Europäische Finanzstabilisierungsfazilität

Abkürzungen		
ELG	–	Erwerbslosenquote
EMTR	–	Effective Marginal Tax Rate
ESM	–	Europäischer Stabilitätsmechanismus
ESRB	–	European Systemic Risk Board
EStG	–	Einkommensteuergesetz
ESVG	–	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen
EU	–	Europäische Union
EuGH	–	Europäischer Gerichtshof
Eurostat	–	Statistisches Amt der Europäischen Union
EVS	–	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe
EWU	–	Europäische Währungsunion
EZB	–	Europäische Zentralbank
F&E	–	Forschung und Entwicklung
FAG	–	Finanzausgleichgesetz
FHFA	–	Federal Housing Finance Agency
FLS	–	Funding for Lending Scheme
FMSA	–	Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung
FOMC	–	Federal Open Market Committee
GCI	–	Global Competitiveness Indicator
GG	–	Grundgesetz
GKV	–	Gesetzliche Krankenversicherung
GLRG	–	Gezielte längerfristige Refinanzierungsgeschäfte
GRV	–	Gesetzliche Rentenversicherung
G-SIBs	–	Global Systemically Important Banks
GWR	–	Global Wealth Report
HFCS	–	Household Finance and Consumption Survey
HVPI	–	Harmonisierter Verbraucherpreisindex
IAB	–	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
IfD	–	Institut für Demoskopie
IMF	–	International Monetary Fund
INSEE	–	Institut National de la Statistique et des Études Économiques
IWF	–	Internationaler Währungsfonds
JG	–	Jahresgutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
KdU	–	Kosten der Unterkunft
KStG	–	Körperschaftsteuergesetz
LCR	–	Liquiditätsdeckungsquote
LFA	–	Länderfinanzausgleich
LRG	–	Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte
LTRO	–	Longer-Term Refinancing Operations

Abkürzungen		
MiLoG	–	Mindestlohngesetz
MRO	–	Main Refinancing Operation
NAWM	–	New Area Wide Model
NAWRU	–	Non-accelerating wage rate of unemployment
NBER	–	National Bureau of Economic Research
OECD	–	Organisation for Economic Co-Operation and Development
OMT	–	Outright Monetary Transactions
PHF	–	Private Haushalte und ihre Finanzen
PQ	–	Partizipationsquote
SGB	–	Sozialgesetzbuch
SMP	–	Securities Markets Programme
SNA	–	System of National Accounts
SOEP	–	Sozio-oekonomisches Panel des DIW
SPE	–	Single-Point-of-Entry-Ansatz
SPF	–	Survey of Professional Forecasters
SPV	–	Soziale Pflegeversicherung
SRB	–	Single Resolution Board
SRF	–	Single Resolution Fund
SRM	–	Single Resolution Mechanism
SSM	–	Single Supervisory Mechanism
TARGET2	–	Trans-European Automated Real-time Gross Settlement Express Transfer System
TLAC	–	Total Loss Absorbing Capacity
TLTRO	–	Targeted Long-Term Refinancing Operations
TTIP	–	Transatlantic Trade and Investment Partnership
UVE	–	Unternehmens- und Vermögenseinkommen
VAR	–	Vektorautoregression
VGR	–	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
VPI	–	Verbraucherpreisindex
WSI	–	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut in der Hans-Böckler-Stiftung
ZEW	–	Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung

Zeichenerklärung

—	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
.	=	kein Nachweis
...	=	Angaben fallen später an
— oder	=	der Vergleich ist durch grundsätzliche Änderungen beeinträchtigt
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll beziehungsweise Fragestellung trifft nicht zu
()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist